

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 7 (1899)

**Heft:** 6

  

**Artikel:** Unser Vereinsorgan und das schweizerische Rote Kreuz

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-545146>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das Rote Kreuz

**Abonnement:**  
 Für die Schweiz: jährlich 3 Fr., halb-  
 jährlich 1 Fr. 75.  
 Für das Ausland: jährlich 4 Fr., halb-  
 jährlich 2 Fr. —  
 Preis der einzelnen Nummer 20 Cts.



**Insertionspreis:**  
 (per einpaltige Petitzeile):  
 Für die Schweiz . . . . . 30 Ct.  
 Für das Ausland . . . . . 40 "  
**Reklamen:**  
 1 Fr. — per Redaktionszeile.

**Offizielles Organ und Eigentum**  
 des Schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins  
 und des Schweizerischen Samariterbundes.  
 Korrespondenzblatt für Krankenvereine und Krankenmobiliemagazine.

Er erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

**Redaktion:** Schweizerisches Centralsekretariat für freiwilligen Sanitätsdienst (Dr. W. Sahli), Bern.  
 Alle die Administration betreffenden Mitteilungen, Abonnemente, Reklamationen zc. sind bis auf weiteres  
 zu richten an Hrn. Louis Cramer, Plattenstraße 28, Zürich V.

Annoncen nehmen entgegen die Administration in Zürich und die Buchdruckerei Schuler & Cie. in Biel.

## Unser Vereinsorgan und das schweizerische Rote Kreuz.

Große Anstrengungen sind vor Neujahr gemacht worden, um die Abonnentenzahl unseres Vereinsorgans, welches seit 1. Juli Eigentum der bekannten drei Organisationen ist, zu steigern. Der Erfolg dieser Anstrengungen bestand darin, daß circa 400 neue Abonnenten gewonnen wurden, so daß das Blatt nun etwa 1000 Abonnemente hat. Um uns über die bezüglichen Verhältnisse etwas Rechenschaft zu geben, haben wir die Abonnentenliste durchgegangen und sind dabei zu folgenden lehrreichen Zahlen gelangt:

Abonnenten aus den Kreisen des Samariterbundes . . . . .	693
"    "    "    "    "    Militär-sanitätsvereins . . . . .	154
"    "    "    "    "    Roten Kreuzes . . . . .	174

Der Samariterbund mit rund 10,000 Mitgliedern stellt also circa 69% aller Abonnemente, oder er abonniert auf je 14 Mitglieder 1 Exemplar; der Militär-sanitätsverein mit circa 1300 Mitgliedern stellt rund 15% des Gesamtabonnements, es kommt somit 1 Exemplar auf 9 Mitglieder; das Rote Kreuz aber mit 13,000 Mitgliedern liefert nur 17% der Abonnemente, oder es bezieht erst auf je 75 Mitglieder 1 Exemplar. Kann da mit Bezug auf die Mitglieder des Roten Kreuzes überhaupt noch von einem „Vereinsorgan“ gesprochen werden? Die Frage stellen, heißt sie beantworten, und sicher wird diese eigentümliche Sachlage dadurch nicht besser, daß der Titel des Blattes lautet: „Das Rote Kreuz“. Lucus a non lucendo!

Aber nicht nur formell ist diese Sachlage unhaltbar, auch aus sachlichen Gründen muß Abhilfe geschaffen werden, denn diese geringe Abonnentenzahl hat zur Folge, daß die Mitglieder der Rot-Kreuz-Vereine viel weniger unterrichtet sind über all' das, was auf dem Gebiete der freiwilligen Hilfe geht, als die Samariter und die Mitglieder der Militär-sanitätsvereine. Wenn wir auch annehmen, daß nur vielleicht 20 bis 30 Prozent aller Rot-Kreuz-Mitglieder die im Vereinsorgan gebotene Gelegenheit zur Belehrung über ihre Aufgaben benutzen würden, so wäre das doch ein enormer Fortschritt gegenüber dem jetzigen Zustand. Gegenwärtig sind in den eifrigen Sektionen meist nur die Vorstandsmitglieder auf der Höhe ihrer Aufgabe, in den nichteifrigen häufig auch diese nicht; ein frisch pulsierendes Leben haben nur ganz wenige Vereine, hauptsächlich deshalb, weil die einzelnen Mitglieder keine Gelegenheit haben, sich über die Vereinsaufgaben zu unterrichten und weil ihnen die Anregung fehlt. Nachdem man im Roten Kreuz immer mehr zur Einsicht kommt, daß mit dem regelmäßigen Einziehen der Jahresbeiträge auf die Dauer keine groß angelegte Organisation

zusammengehalten werden kann und man zu diesem Zwecke nach täglicher Arbeit und Be-  
thätigung sich umsieht, scheint es unumgänglich notwendig, die Einzelmitglieder sachlich mehr  
zu interessieren, und hiezu ist ein gutes Mittel im Lesen des Vereinsorgans gegeben. Wir  
möchten deshalb vorschlagen, es sollen die einzelnen Sektionen des Roten Kreuzes  
verpflichtet werden, für ihre Mitglieder eine Anzahl Exemplare des  
Vereinsorgans, sogenannte Pflichtexemplare, aus der Sektionskasse zu  
abonnieren und auf gutfindende Art unter den Mitglieder zu verbreiten.  
Auf diese Art und Weise würden in den Kreisen des Roten Kreuzes die Einzelheiten unserer  
Bestrebungen bekannter und damit das Interesse geweckt, und so eine wirksame Propaganda  
gemacht. Andererseits wäre dem unwürdigen Zustande abgeholfen, der darin besteht, daß die  
13,000 Mitglieder des Roten Kreuzes nur 174 Exemplare ihres „Vereinsorgans“ abon-  
niert haben.

Wenn man annimmt, es würden solchermaßen die Sektionen verpflichtet, auf je 20  
Einzelmitglieder (ohne Berechnung der französischen Sektionen, welche billigerweise so lange  
außer Spiel gelassen werden müßten, als das Vereinsblatt nur in deutscher Sprache heraus-  
gegeben wird) ein Pflichtabonnement zu nehmen, so würde die Sachlage sich folgender-  
maßen gestalten:

Sektion	Mitgliederzahl	Pflichtabonnemente	Abonnementsbetrag
Aargau . . . . .	484	24	72 Fr.
Baselstadt . . . . .	1094	55	165 „
Baselst. Land . . . . .	546	27	81 „
Bern . . . . .	593	30	90 „
Graubünden . . . . .	1209	60	180 „
Genf. . . . .	34	2	6 „
Glarus . . . . .	908	45	135 „
Heiden . . . . .	151	8	24 „
Küsnacht . . . . .	24	1	3 „
Luzern . . . . .	104	5	15 „
Nten . . . . .	86	4	12 „
St. Gallen . . . . .	871	44	132 „
Schaffhausen . . . . .	74	4	12 „
Schwyz . . . . .	72	4	12 „
Wädenswil . . . . .	167	8	24 „
Winterthur . . . . .	566	28	84 „
Zürich . . . . .	1832	91	273 „

Es würden sich dadurch also ergeben 440 neue Abonnemente mit einem Betrag von  
1320 Franken. Die Belastung für die Sektionskassen wäre keine schwere und würde sicher-  
lich durch vermehrten Mitgliederzuwachs bald mehr als ausgeglichen.

Nehmen wir auch an, daß bei diesem neuen Modus die bisherigen „Rot-Kreuz“-  
Abonnemente einigen Rückgang erleiden würden, indem manche bisherigen Einzelabonnenten  
dann durch die Sektion mit dem Blatt versorgt würden, so wäre doch jedenfalls eine runde  
Zahl von 500 „Rot-Kreuz“-Abonnenten sicher und damit käme dann auf je 26 Mitglieder  
des Roten Kreuzes ein Exemplar des Vereinsorgans, was doch wenigstens eine Annäherung  
an die Verhältnisse des Samariterbundes und des Militärjägersvereins darstellte.

Wir begnügen uns für heute mit diesen kurzen Ausführungen und hoffen, daß unsere  
Anregung in irgend einer Form aufgenommen und als Sektionsantrag an die diesjährige  
Delegiertenversammlung geleitet werde.

---

 **Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz.** 

---

**Pro memoria.** Veuillez prendre note que pour la prochaine as-  
semblée de délégués, qui aura lieu cette année à Glaris, le texte des  
propositions éventuelles, soit de membres, de sections ou de délégués,  
doit être envoyé à la Direction jusqu'à fin mars au plus tard.

Au nom de la Direction: Le secrétaire, **Dr. Schenker.**